

Altsteirer

Arche-Region
Flusslandschaft Elbe



Verbreitung

Altsteirer Hühner sind in Österreich und in den benachbarten Ländern verbreitet.

Zuchtgeschichte

Die Rasse ist ein verbesserter Landschlag aus der Steiermark, hier dem Bergland von Graz, wo sie seit Jahrhunderten beheimatet ist. Erstmals erwähnt wurde es im 14. Jahrhundert. Von 1865 bis 1875 wurde das Altsteirer Huhn durch die Einkreuzung fremder Rassen fast ganz verdrängt. Mit Hilfe einiger reinblütiger Tiere gelang es jedoch, die alte Landhuhnrasse zu retten. 1894 gab der Erste Steiermärkische Geflügelzuchtverein in Graz eine Musterbeschreibung heraus. Der Verein für Tierschutz und Tierzucht in Cilli gründete 1897 eine Zuchtanstalt für das Steirer Huhn, die später nach Marburg (Drau) übersiedelte. Heute ist es ein bodenständiges, steirisches Landhuhn.



Kennzeichen

Altsteirer Hühner kommen in den Farbschlägen weiß und wildbraun vor. Die Hennen sollen im ersten Jahr zwischen 180 und 200 Eier mit einem Bruteier-Mindestgewicht von ca. 55 g legen. Ein Bruttrieb ist kaum vorhanden, doch die Eier sind ausgesprochen kunstbrutfest.

Besondere Eigenschaften

Als mitteleuropäisches Landhuhn ist das Altsteirer Huhn ausgesprochen wetterfest, widerstandsfähig, anspruchslos und genügsam. Es verfügt über eine außergewöhnliche Flugkraft. Bei genügend Auslauf ist es ein emsiger Futtersucher.

Aktueller Bestand

2009 gab es 172 Hähne und 798 Hennen in den Farbschlägen weiß und wildbraun.

Gefährdungsgrad

Kategorie Rassen aus anderen Ländern, laut Roter Liste der bedrohten Nutzierrassen in Deutschland.

Gefährdete Nutzierrassen ein erhaltenswertes Kulturgut



Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e.V.